

Leitfaden für den Notfall



KONA ICE







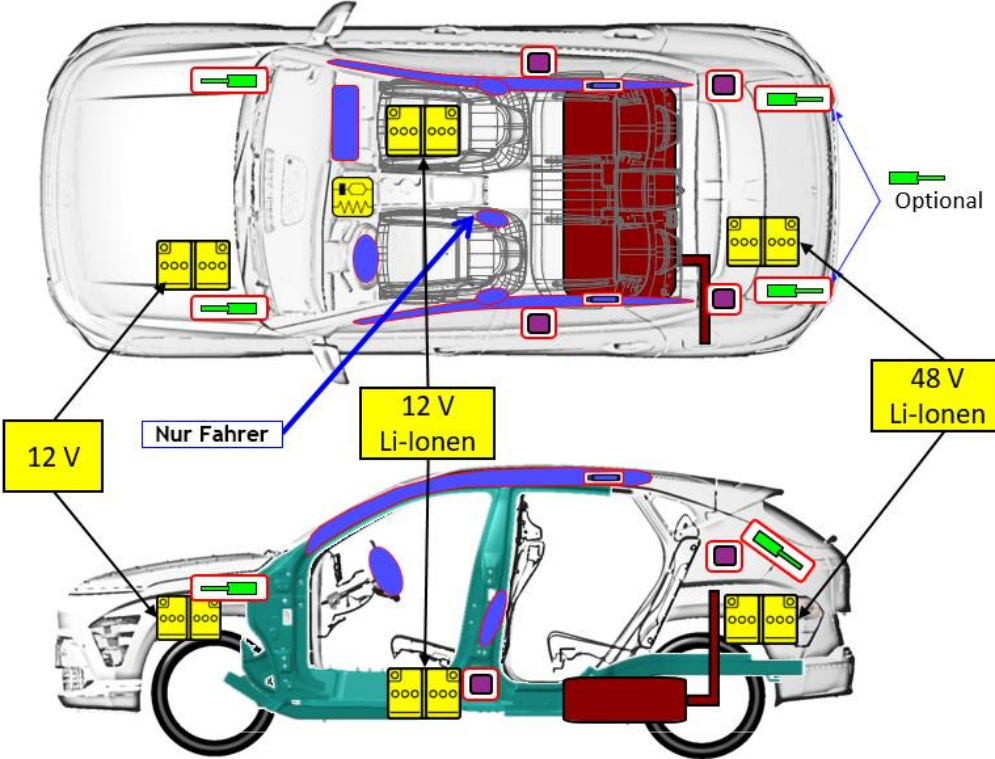








Inhalt

1. Identifizierung / Erkennung	4
2. Immobilisieren / Stabilisieren / Anheben	8
3. Direkte Gefahren ausschalten / Sicherheitsbestimmungen	9
4. Zugang zu den Insassen	11
5. Gespeicherte Energie / Flüssigkeiten / Gase / Feststoffe	14
6. Im Brandfall	15
7. Im Wasser	16
8. Abschleppen / Transport / Lagerung	17
9. Wichtige zusätzliche Informationen	18
10. Erläuterung der verwendeten Piktogramme	20



Warnung

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen, Tod oder Sachschäden führen.

	<p>Hyundai KONA SUV, 5 Türen Ab April 2023</p>						
							
							
	<p>Airbag</p>		<p>Gasgenerator</p>		<p>Gurtstraffer</p>		<p>SRS Steuergerät</p>
	<p>Karosserie-Verstärkung</p>		<p>Treibstofftank</p>		<p>Gasdruckdämpfer / vorgespannte Feder</p>		<p>Batterie Niederspannung</p>
<p>ID-Nr. KMH-SX2-RS-I-5-202308</p>	<p>Version Nr. 01</p>	<p>Versionsdatum: 08/2023</p>	<p>Seite 1 von 4</p>				

1. Identifizierung / Erkennung

Erste Maßnahme: Identifizieren, Immobilisieren und Deaktivieren

Die folgenden Verfahren sollten angewendet werden, wenn ein Notfall an einem KONA vorliegt. Alle Vorgänge sollten jedoch im Einklang mit den für Sie geltenden Standardarbeitsanweisungen, Richtlinien und allen geltenden Gesetzen stehen. Seien Sie vorsichtig und tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA). Legen Sie jeglichen metallischen Schmuck einschließlich Uhren und Ringe ab.



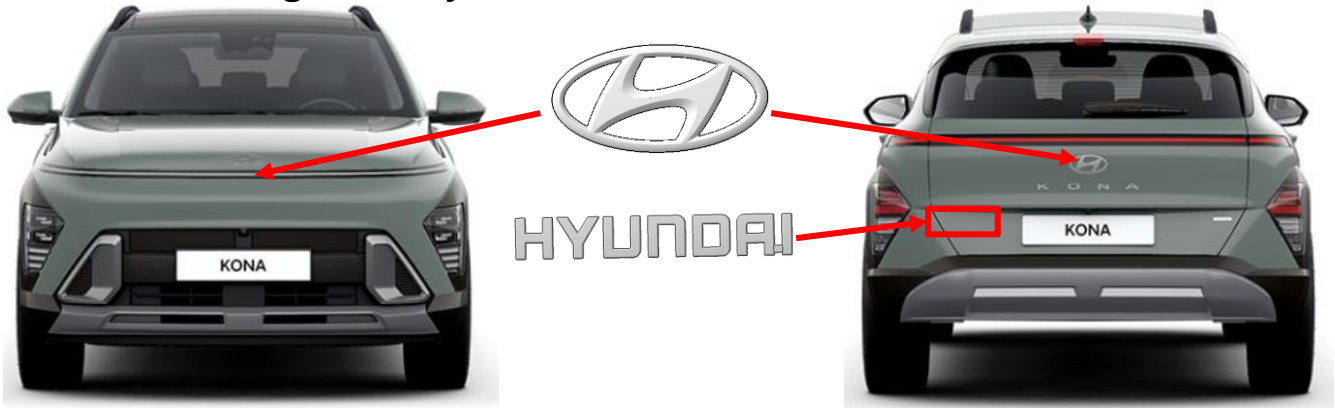
Identifizierung

Der KONA ist ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Rettungskräfte sollten auf Notfallszenarien, an denen der KONA beteiligt ist, entsprechend reagieren und äußerste Sorgfalt und Vorsicht walten lassen, um einen Kontakt mit dem Hochspannungssystem des Fahrzeugs zu vermeiden.



1. Identifizierung / Erkennung

1.1 Identifizierung eines Hyundai KONA



Front- und Heckansicht des Hyundai KONA

Das Markenlogo ist auf der Motorhaube und der Heckklappe angebracht. Das Markenemblem ist nur auf der Heckklappe angebracht. Das unverkennbare Merkmal des KONA ist die futuristische LED-Lichtleiste an der Front und am Heck.

Modellbezeichnung auf der Heckklappe „KONA“ oder „KAUAI“

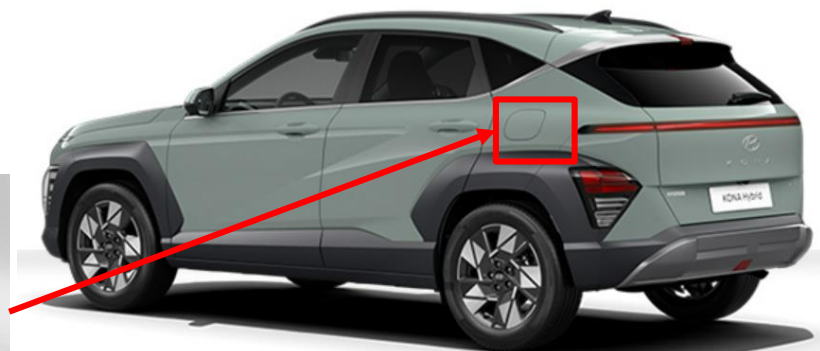
In der Mitte der Heckklappe ist die Modellbezeichnung „KONA“ angebracht. Die Schrift des Zierleistenemblems ist Silber. In Portugal heißt das Fahrzeug „KAUAI“, die Schrift des Emblems ist in diesem Fall golden.

K O N A
K A U A I



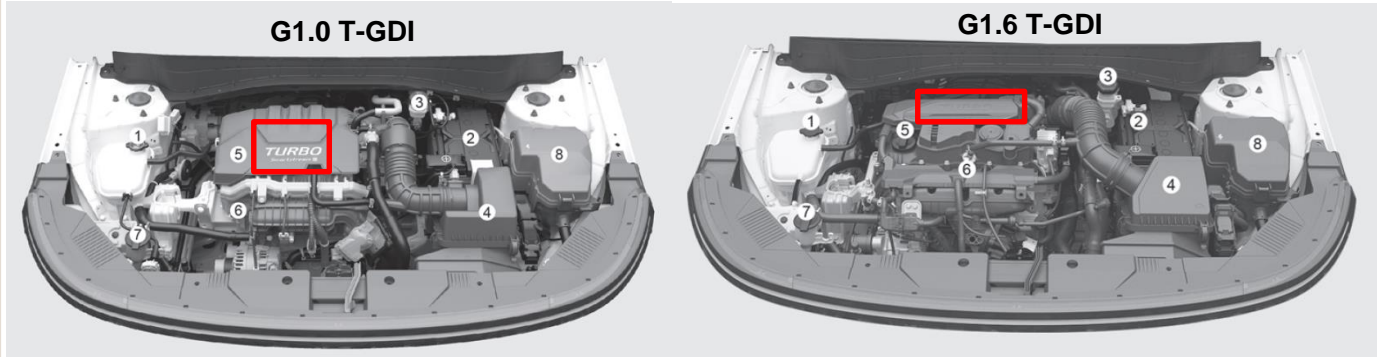
Kraftstofftankdeckel

Der KONA hat einen normalen Kraftstofftankdeckel auf der linken hinteren Seite.

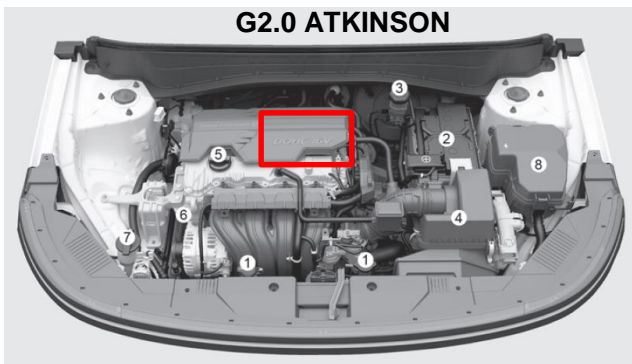


1. Identifizierung / Erkennung

Motorraum



Bei den Varianten G1.0 T-GDI und G1.6 T-GDI ist ein „TURBO“- Logo auf der Motorabdeckung angebracht.



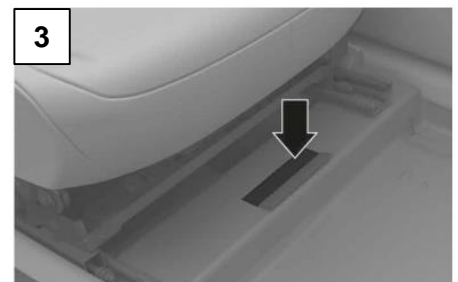
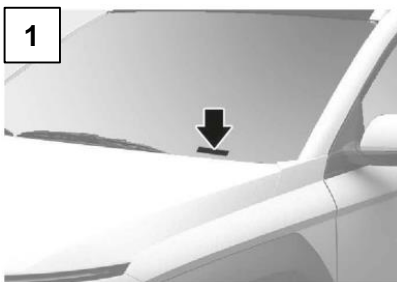
1	Motorkühlmittelbehälter
2	Batterie
3	Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter
4	Luftfilter
5	Motoröl-Einfülldeckel
6	Motorölmessstab
7	Windschutzscheiben-Waschflüssigkeitsbehälter
8	Sicherungskasten

Auf der Motorabdeckung des G2.0 ATKINSON ist „DOHC 16V“ angebracht.

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer befindet sich an folgenden Stellen:

- 1) Die Fahrgestellnummer ist von außen durch die Windschutzscheibe sichtbar.
- 2) Auf dem Typenschild des Fahrzeugs, das an der Mittelsäule auf der Fahrerseite angebracht ist.
- 3) Unter dem Beifahrersitz (oder Fahrersitz).



1. Identifizierung / Erkennung

KONA Kombi-Instrument

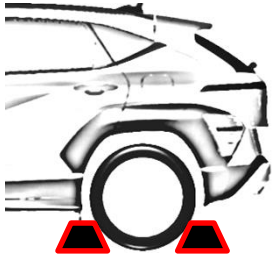


1	Drehzahlmesser
2	Tachometer
3	Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4	Kraftstoffanzeige
5	Warn- und Anzeigeleuchten
6	Anzeige des Kombi-Instruments

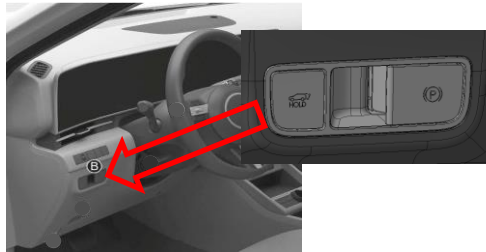
2. Immobilisieren / Stabilisieren / Anheben

2.1 Immobilisierung

Der nächste Schritt besteht darin, das Fahrzeug zu immobilisieren, um eine unbeabsichtigte Bewegungen zu verhindern, die die Rettungskräfte oder Zivilisten gefährden könnten. Die Rettungskräfte sollten sich dem Fahrzeug von der Seite nähern und sich von der Front- und Heckpartie fernhalten, da diese potenzielle Bewegungspfade des Fahrzeugs darstellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf folgende Weise immobilisiert wurde.



Räder blockieren.



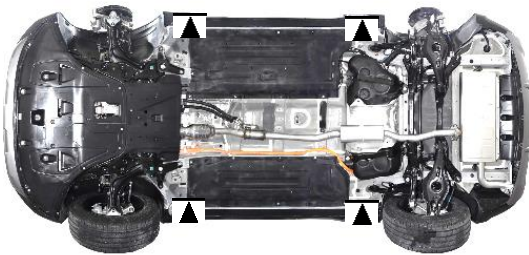
Die elektronische Feststellbremse (EPB) auf „B“ stellen.



Das Fahrzeug durch Drücken der Taste „P“ am Drehschalter in die P-Stellung (Parken) bringen.

2.2 Stabilisieren des Fahrzeugs ▲

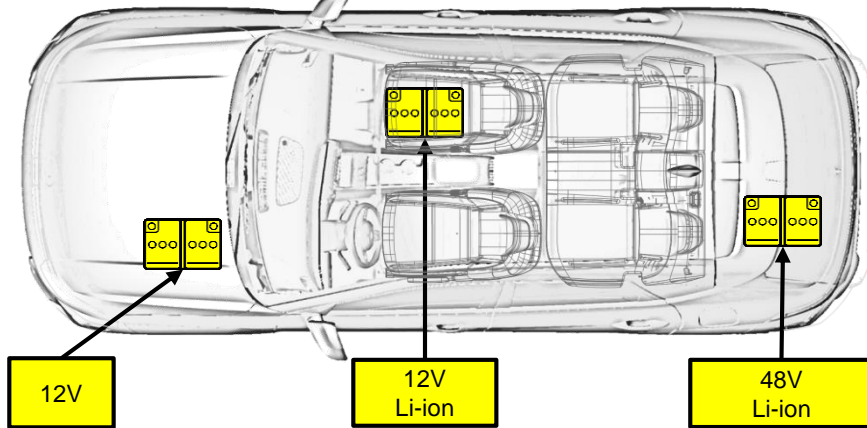
Standard-Stabilisierungspunkte (Hebepunkte) wie nebenstehend gezeigt verwenden. Sicherstellen, dass der Anschluss stets an einem strukturellen Bauteil des Fahrzeugs erfolgt und das Abstellen des Fahrzeugs unter Hochspannungskabeln und in anderen Bereichen, die normalerweise als inakzeptabel gelten, vermeiden.



- Bei Verwendung eines Blocks oder Wagenhebers den Kontakt mit Hochspannungskabeln, Batterie und Kraftstoffsystem vermeiden.
- Wenn Hochspannungsbauteile oder -kabel freiliegen, dürfen sie nicht abgestützt werden.

3. Direkte Gefahren ausschalten / Sicherheitsbestimmungen

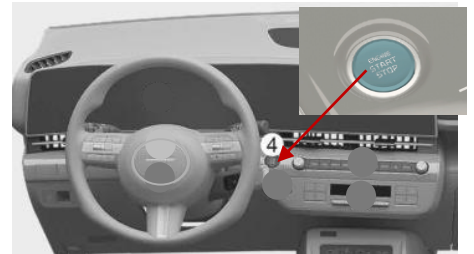
Der letzte Schritt der Erstmaßnahmen, der nach dem Immobilisieren des Fahrzeugs durchgeführt wird, besteht darin, das Fahrzeug und sein SRS zu deaktivieren. Um den Stromfluss durch das System zu verhindern, das Fahrzeug auf eine der folgenden Arten deaktivieren.



3.2 Deaktivieren des 12-V-Batteriesystems

Taste „Motor starten/stoppen“

Das Starten und Stoppen des Fahrzeugs mit der Taste „Motor starten/stoppen“-hat unterschiedliche Modi, die von der Betätigung des Bremspedals abhängig sind (siehe unten).



Ohne Betätigung des Bremspedals

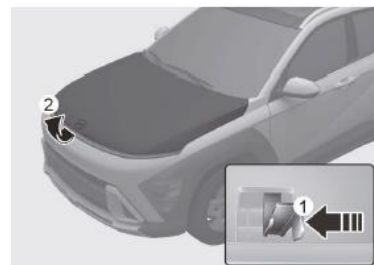
Drücken der Taste POWER	Fahrzeugzustand
Einmal	Elektrische Funktionen sind betriebsbereit.
Zweimal	Die Warnleuchten können vor dem Starten des Fahrzeugs überprüft werden.
Dreimal	Aus

Bei Betätigung des Bremspedals

Drücken der Taste POWER	Fahrzeugzustand
Einmal	Fahrbereit



Entriegelungshebel zur Entriegelung der Motorhaube ziehen.



Sekundäre Verriegelung (①) in der Mitte der Haube nach oben ziehen und Haube (②) anheben.

3. Direkte Gefahren ausschalten / Sicherheitsbestimmungen

Durch Trennen der Klemmen oder Steckverbinder



Um das 12-V-Batteriesystem zu deaktivieren, muss sichergestellt sein, dass der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist. Leuchtet die „READY“-Leuchte auf dem Instrumententräger, ist das Fahrzeug „ON“. In diesem Fall das System durch Drücken der Taste „P“ am Schalthebel und anschließendes Drücken der Taste „Motor starten/stoppen“ ausschalten.

Bei Bedarf die Fenster herunterlassen, die Türen entriegeln und die Heckklappe öffnen, bevor die 12-V-Batterie abgeklemmt wird. Nachdem die 12-V-Batterie abgeklemmt ist, funktionieren die elektrisch betriebenen Bedienelemente nicht mehr.

Vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie den Smart Key mindestens 2 Meter vom Fahrzeug entfernen, um einen versehentlichen Neustart zu verhindern.

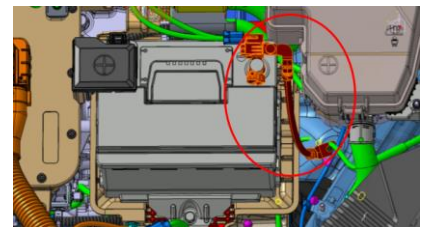
Zum Trennen der Klemmen und Steckverbinder vorzugsweise wie folgt vorgehen:



Entriegelungshebel zur Entriegelung der Motorhaube ziehen.



Sekundäre Verriegelung (①) in der Mitte der Haube nach oben ziehen und Haube (②) anheben.



Minuspol (-) der 12-V-Zusatzbatterie abklemmen.

Durch Entfernen der Sicherung der Zündung (IG, Ignition)

Um das 12-V-Batteriesystem zu deaktivieren, muss sichergestellt sein, dass der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist. Leuchtet die „READY“-Leuchte auf dem Instrumententräger, ist das Fahrzeug „ON“. In diesem Fall das System durch Drücken der Taste „P“ am Schalthebel und anschließendes Drücken der Taste „Motor starten/stoppen“ ausschalten.

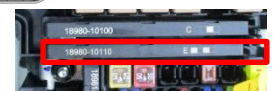
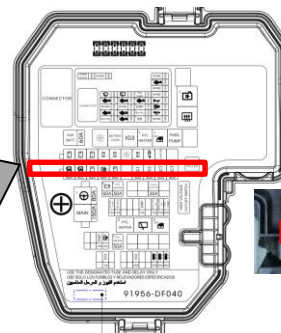
Bei Bedarf die Fenster herunterlassen, die Türen entriegeln und die Heckklappe öffnen, bevor die 12-V-Batterie abgeklemmt wird. Nachdem die 12-V-Batterie abgeklemmt ist, funktionieren die elektrisch betriebenen Bedienelemente nicht mehr.

Vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie den Smart Key mindestens 2 Meter vom Fahrzeug entfernen, um einen versehentlichen Neustart zu verhindern.

Zum Entfernen der IG-Sicherung vorzugsweise wie folgt vorgehen:



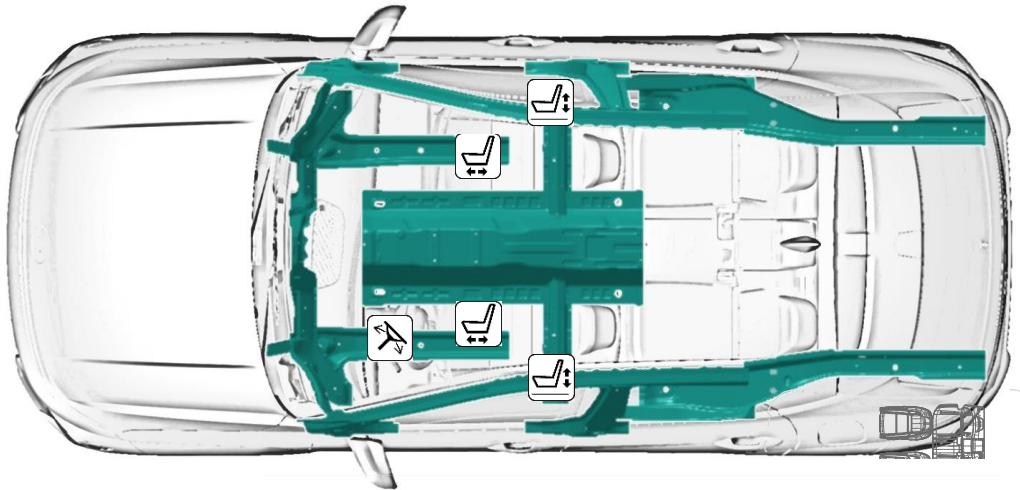
Abdeckung des Sicherungskastens öffnen.



4. Zugang zu den Insassen

4.1 Bergen von Insassen

Vor der Durchführung der Bergung sollten die Ersthelfer das Fahrzeug „Identifizieren, Immobilisieren und Deaktivieren“ wie in den Abschnitten zu den Notfallverfahren beschrieben. Wenn Ersthelfer das Fahrzeug aufschneiden, sollten sie immer besonders auf das Airbagsystem, die orangefarbenen Hochspannungskabel und andere Hochspannungskomponenten achten, damit die Teile nicht beschädigt werden und die Gefahr einer Explosion oder eines Stromschlags vermieden wird.

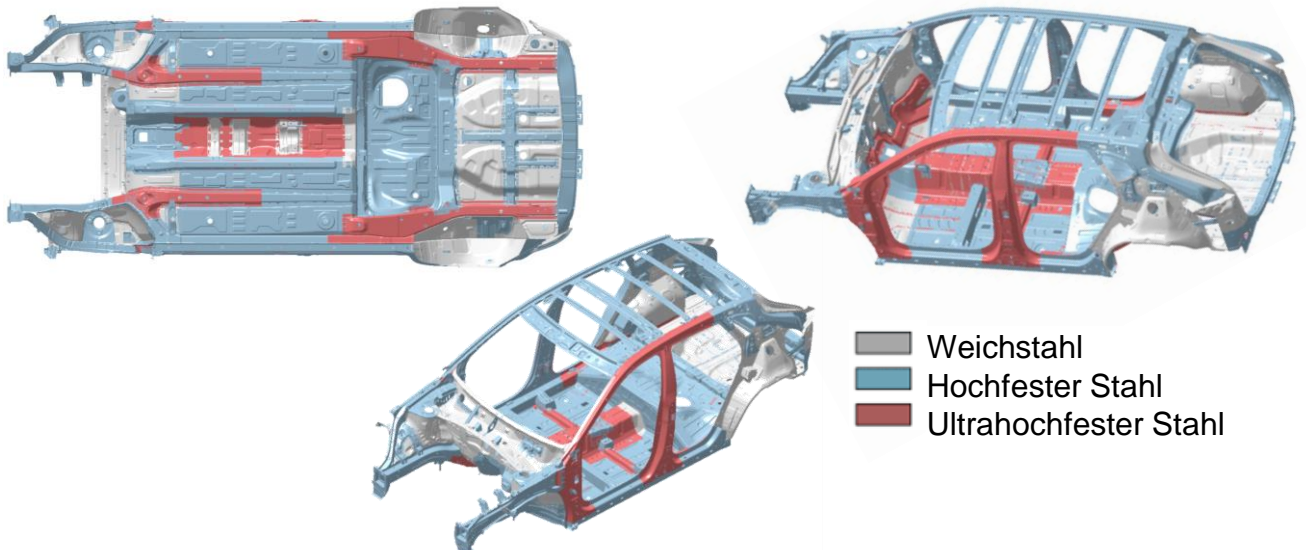


4.2 Bergungswerkzeuge und -verfahren

Bei Bergungs- oder Rettungsmaßnahmen im Zusammenhang mit einem Vorfall oder Unfall, an dem ein KONA beteiligt ist, wird den Ersthelfern empfohlen, die Standardarbeitsanweisungen ihrer Organisation für den Umgang mit Fahrzeugnotfällen zu befolgen.

4.3 Lage von ultrahochfestem Stahl

Die blau eingefärbten Bereiche in diesen Bildern geben die Stellen an, an denen hochfester Stahl verwendet wird, und die rot eingefärbten Bereichen geben die Stellen an, an denen ultrahochfester Stahl verwendet wird. Abhängig von den verwendeten Werkzeugen kann das Schneiden von ultrahochfestem Stahl schwierig oder unmöglich sein. Gegebenenfalls ist eine Technik zur Umgehung dieser Bereiche anzuwenden.

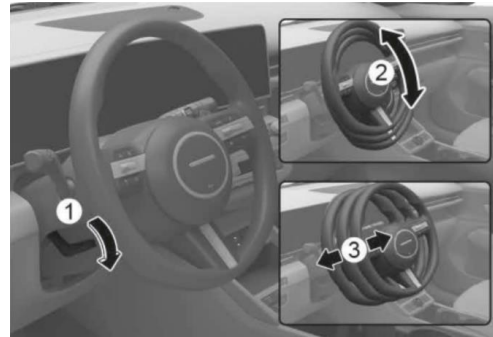


4. Zugang zu den Insassen

4.4 Lenkradverstellung

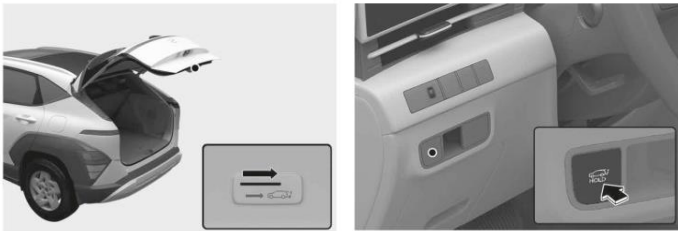


1. Entriegelungshebel
2. Lenkradhöhe einstellen
3. Lenkradabstand einstellen



4.5 Türgriff und Heckklappenöffnung

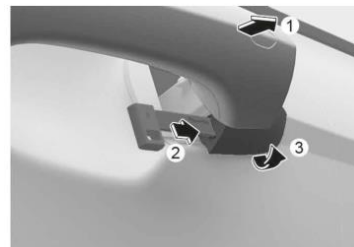
Heckklappe innen:



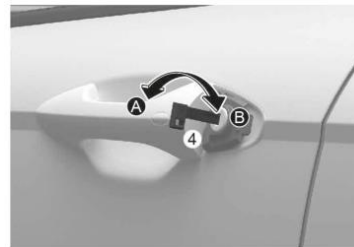
Zum manuellen Entriegeln und Öffnen der Heckklappe vom Laderaum aus wie folgt vorgehen:

1. Einen langen, flachen Gegenstand, z. B. einen Schlüssel, in die Öffnung unten an der Heckklappe einstecken.
2. Den Riegel in Pfeilrichtung schieben, um die Heckklappe zu entriegeln.
3. Heckklappe aufdrücken. Wenn die Heckklappe geschlossen ist, 1 Sekunde lang die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe drücken. Die Heckklappe öffnet sich mit einem Warnton. Während des Öffnens der Heckklappe auf die Taste drücken, um den Öffnungsvorgang der elektrischen Heckklappe zu stoppen.

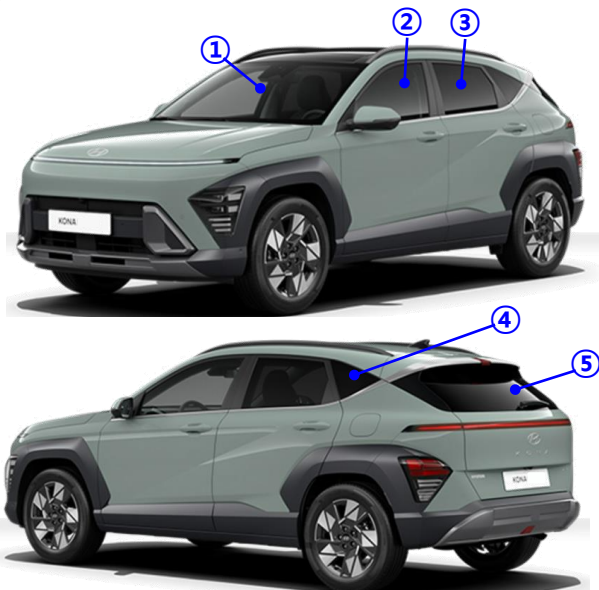
Tür ohne 12 V von außen entriegeln:



1. Türgriff ziehen
2. Knopf drücken
3. Schlüsselabdeckung entfernen
4. Mit Notfallschlüssel entriegeln



4.6 Fenster



Glas	Material
①	Beschichtet
②, ③	Gehärtet
④, ⑤	Gehärtet

4. Zugang zu den Insassen

4.7 Sitzverstellung



Manuell: Der Vordersitz kann mit Hilfe des Hebels verstellt werden. (①, ②, ③)

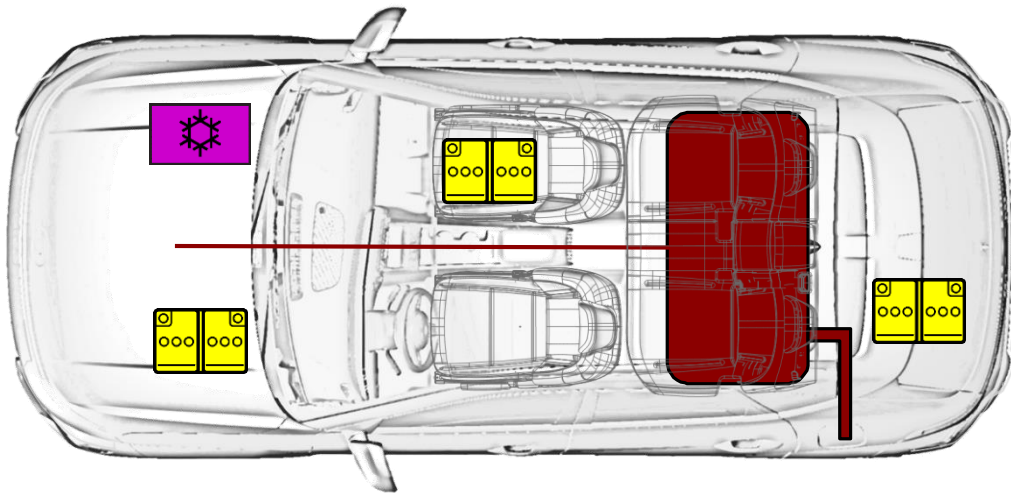
- ① Bewegen des Sitzes nach vorn oder hinten:
 1. Den Hebel für die Sitzverstellung nach oben ziehen und festhalten.
 2. Den Sitz in die gewünschte Position schieben.
 3. Den Hebel loslassen und sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist. Vorwärts- oder rückwärts bewegen, ohne den Hebel zu verwenden.
- ② Neigen der Rückenlehne:
 1. Leicht nach vorne lehnen und den Hebel der Rückenlehne nach oben ziehen.
 2. Vorsichtig auf dem Sitz zurücklehnen und die Rückenlehne in die gewünschte Position stellen.
 3. Den Hebel loslassen und sicherstellen, dass die Rückenlehne eingerastet ist.
- ③ Ändern der Sitzhöhe:
 1. Den Hebel mehrmals nach unten drücken, um den Sitz abzusenken.
 2. Den Hebel mehrmals nach oben ziehen, um den Sitz anzuheben.













Elektrisch: Der Vordersitz kann mit Hilfe des Schalters verstellt werden.

- ① Bewegen des Sitzes nach vorn oder hinten:
 1. Schalter nach vorn oder hinten drücken.
 2. Den Schalter loslassen, sobald der Sitz die gewünschte Position erreicht hat.
- ② Neigen der Rückenlehne:
 1. Schalter nach vorn oder hinten drücken.
 2. Den Schalter loslassen, sobald die Rückenlehne die gewünschte Position erreicht hat.
- ③ Ändern des Winkels des vorderen Sitzteils: (Sitzneigung)
 1. Den vorderen Teil des Schalters nach oben drücken, um den vorderen Teil des Sitzes anzuheben, oder nach unten drücken, um ihn abzusenken.
 2. Den Schalter loslassen, sobald der Sitz die gewünschte Position erreicht hat.
- ④ Ändern der Sitzhöhe: (Sitzhöhe)
 1. Den hinteren Teil des Schalters nach oben drücken, um den Sitz anzuheben, oder nach unten drücken, um ihn abzusenken.
 2. Den Schalter loslassen, sobald der Sitz die gewünschte Position erreicht hat.

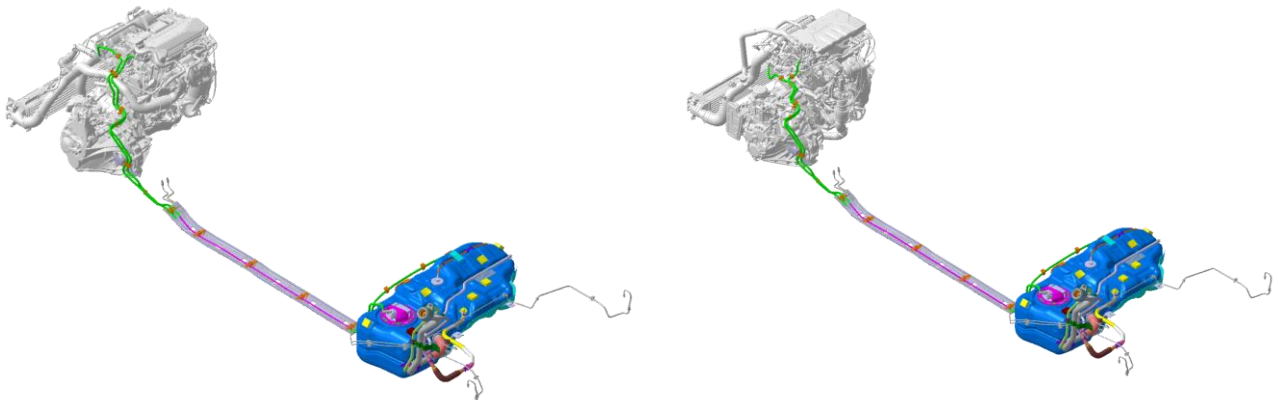
5. Gespeicherte Energie / Flüssigkeiten / Gase / Feststoffe



Typ	Hinweis-Piktogramm	Volumen
 Benzin		38 l
 LI-IONEN		48 V
		12 V
 R134a		650 g
 R1234yf		570 g

5.1 Benzinmotor

KONA hat 3 verschiedene Motortypen (1.0 T-GDI / 1.6 T-GDI / 2.0 ATKINSON). Der Kraftstofftyp ist Benzin, das im Kraftstofftank gespeichert und über die Kraftstoffleitung gefördert wird. Bei einem Notfall darauf achten, die Kraftstoffleitung und den Tank nicht zu durchtrennen.



6. Im Brandfall

6.1 Brandbekämpfung

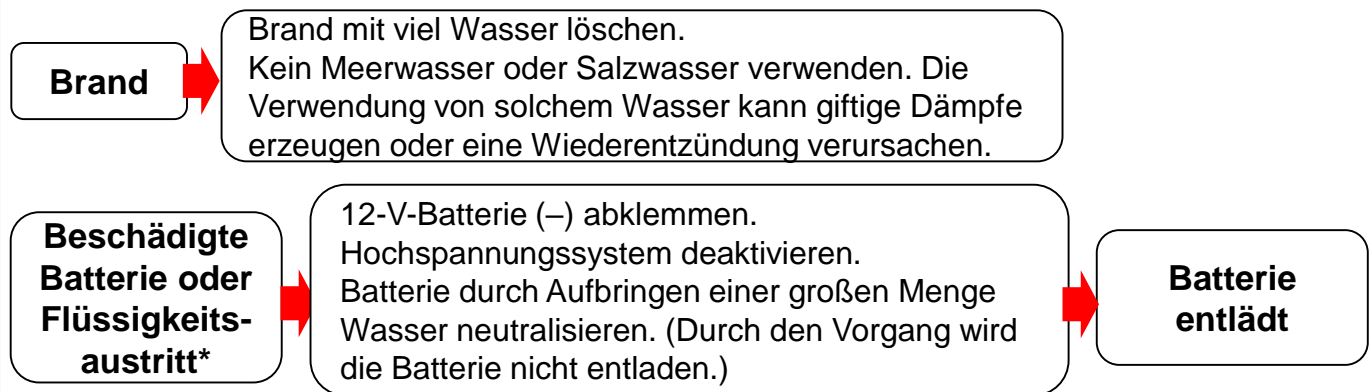
Aus folgenden Gründen müssen bei der Durchführung von Brandbekämpfungsmaßnahmen strenge Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden:

- Lithium-Ionen-Batterien enthalten Gel-Elektrolyt, das bei Temperaturen über 149 °C entweichen, sich entzünden und Funken erzeugen kann.
- Das Fahrzeug kann schnell brennen und einen Fackel-Effekt haben.
- Selbst nachdem der Brand der Hochspannungsbatterie scheinbar gelöscht ist, kann es zu einem erneuten oder verzögerten Brand kommen.
 - Vor dem Verlassen des Unfallorts eine Wärmebildkamera verwenden, um sicherzustellen, dass die Hochspannungsbatterie vollständig abgekühlt ist.
 - Die Einsatzkräfte immer darauf hinweisen, dass die Gefahr besteht, dass sich die Batterie erneut entzündet.
 - Im Falle eines Feuers, Untertauchens oder einer Kollision, die die Hochspannungsbatterie beschädigt hat, die Batterie immer in einem offenen Bereich lagern, in dem sich im Umkreis von 15 Metern keine Personen befinden.
- Eine brennende Batterie kann Fluorwasserstoff-, Kohlenmonoxid- und Kohlendioxidgase freisetzen. Ein vom NIOSH/MSHA-zugelassenes unabhängiges Atemgerät (SCBA) mit vollständiger Schutzausrüstung verwenden. Auch wenn die Hochspannungsbatterie nicht direkt an einem Fahrzeugbrand beteiligt ist, dem Fahrzeug sehr vorsichtig nähern.

6.2 Feuerlöscher

- Kleine Brände, die nicht die Hochspannungsbatterie betreffen, sollten mit einem ABC-Feuerlöscher gelöscht werden (z. B. Brände, die durch Kabelbäume, elektrische Komponenten usw. verursacht werden).
- Nicht versuchen, Brände, die die Hochspannungsbatterie betreffen, mit kleinen Mengen Wasser zu löschen, da dies zu einem Stromschlag führen kann. Brände, die die Hochspannungsbatterie betreffen, sollten mit großen Mengen Wasser (maximal 10.000 Liter) gelöscht werden, um die Hochspannungsbatterie zu kühlen. Brandbekämpfer sollten in solchen Fällen nicht zögern, größere Mengen Wasser auf das Fahrzeug zu gießen. Sicherstellen, dass die Batterie vollständig abgekühlt ist, um eine erneute Entzündung zu vermeiden.

6.3 Verhaltensweisen



*Anzuwenden, wenn Elektrolytlösung ausläuft oder das Gehäuse der Hochspannungsbatterie beschädigt ist.

7. Im Wasser

7.1 Untergetauchte oder teilweise untergetauchte Fahrzeuge

Bei einigen Notfallmaßnahmen kann ein untergetauchtes Fahrzeug beteiligt sein. Der Kona verfügt über keine Hochspannungskomponenten an der Karosserie oder am Rahmen des Fahrzeugs. Es ist sicher, die Karosserie oder den Rahmen des Fahrzeugs zu berühren, wenn das Fahrzeug nicht schwer beschädigt ist, egal ob es sich im Wasser oder an Land befindet.

Falls das Fahrzeug ganz oder teilweise untergetaucht ist, entfernen Sie es aus dem Wasser, bevor Sie versuchen, das Fahrzeug außer Betrieb zu setzen. Lassen Sie das Wasser aus dem Fahrzeug ablaufen. Wenden Sie die auf Seite 9 beschriebenen Methoden an, um das Fahrzeug zu deaktivieren. Dann die Batterie wie auf Seite 24 beschrieben entladen.



- *Wenn eine schwere Beschädigung dazu führt, dass Hochspannungsbaueteile freigelegt werden, sollten die Einsatzkräfte entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen und eine geeignete isolierte persönliche Schutzausrüstung tragen.*
- *Nicht versuchen, ein Hochspannungskabel zu entfernen, während sich das Fahrzeug im Wasser befindet.*

8. Abschleppen / Transport / Lagerung

8.1 Abschleppen und Transport

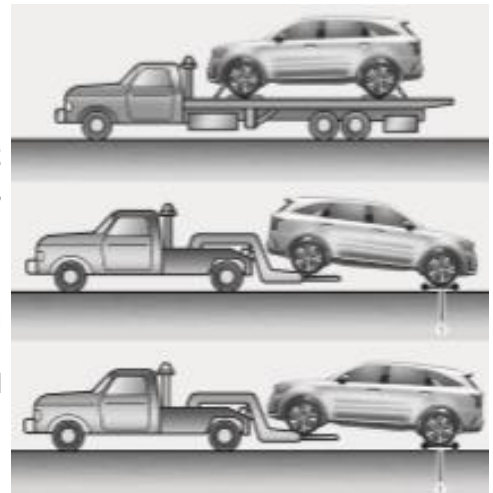
Im Falle eines Unfalls muss das 12 Volt System deaktiviert werden (siehe Seite 9).

Das Abschleppen des KONA unterscheidet sich nicht vom Abschleppen eines herkömmlichen Fahrzeugs mit Allradantrieb.

Wenn ein Abschleppen im Notfall erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem autorisierten HMC-Händler oder einem gewerblichen Abschleppdienst durchführen zu lassen.

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sind ordnungsgemäße Hebe- und Abschleppverfahren anzuwenden.

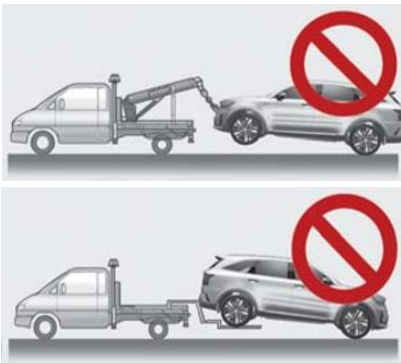
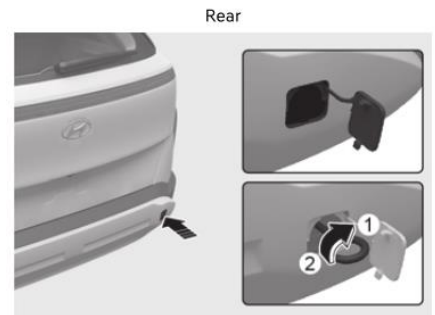
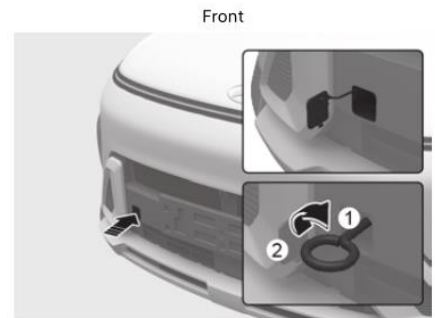
Die Verwendung von Rollböcken oder einer Pritsche wird empfohlen.



Verwenden des Abschlepphakens

Der Abschlepphaken befindet sich im Werkzeugkoffer in der Heckklappe.

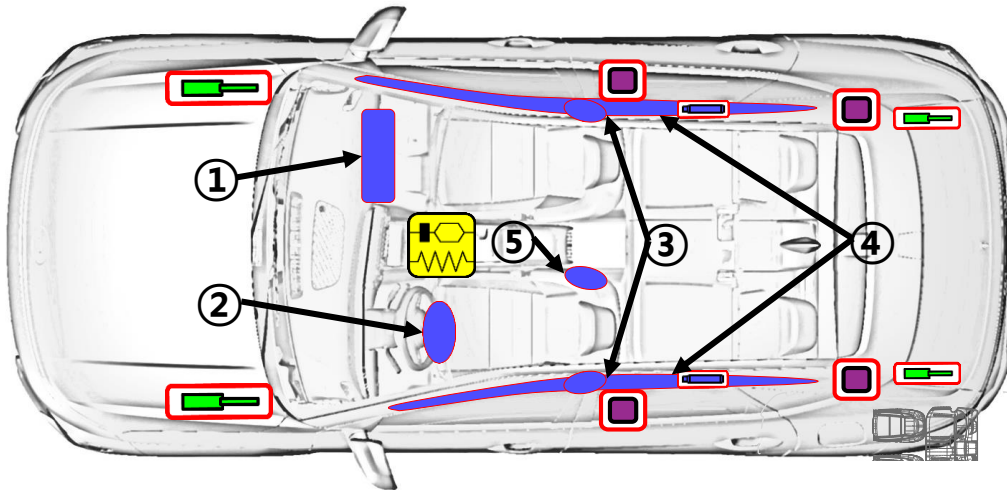
- 1) Heckklappe öffnen und den Abschlepphaken aus dem Werkzeugkasten entnehmen.
- 2) Lochabdeckung durch Drücken auf den unteren Teil der Abdeckung am Stoßfänger entfernen.
- 3) Abschlepphaken durch Eindrehen im Uhrzeigersinn in das Loch montieren, bis er vollständig befestigt ist.
- 4) Anhängerkupplung entfernen und die Abdeckung nach Gebrauch wieder anbringen.



- Nicht mit Gurten abschleppen. Einen Wagenheber oder eine Pritsche verwenden.

- Fahrzeug niemals mit den Vorderrädern auf dem Boden abschleppen (vorwärts oder rückwärts), da dies einen Brand oder Schäden am Motor verursachen kann.

9. Wichtige zusätzliche Informationen

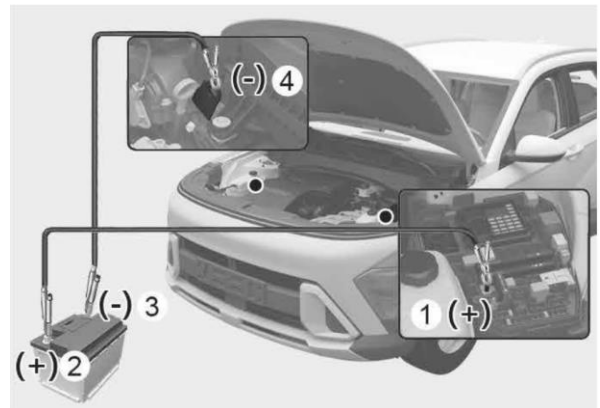


9.1 Notstart

Starthilfe

Nicht versuchen, die Hochspannungsbatterie mit Starthilfe zu starten, da diese nicht überbrückt werden kann. Bei vollständiger Entladung der Hochspannungsbatterie muss das Fahrzeug wie auf der vorherigen Seite beschrieben abgeschleppt werden.

Falls die 12-V-Zusatzbatterie entladen ist, wie bei jeder anderen 12-V-Batterie auch ein Startgerät an die Starthilfeklemme im Motorraum anschließen (siehe Abbildung). Weitere Informationen sind im Abschnitt „Notstart“ der Betriebsanleitung aufgeführt. Die Überbrückungskabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen und in umgekehrter Reihenfolge trennen.



Starthilfeverfahren

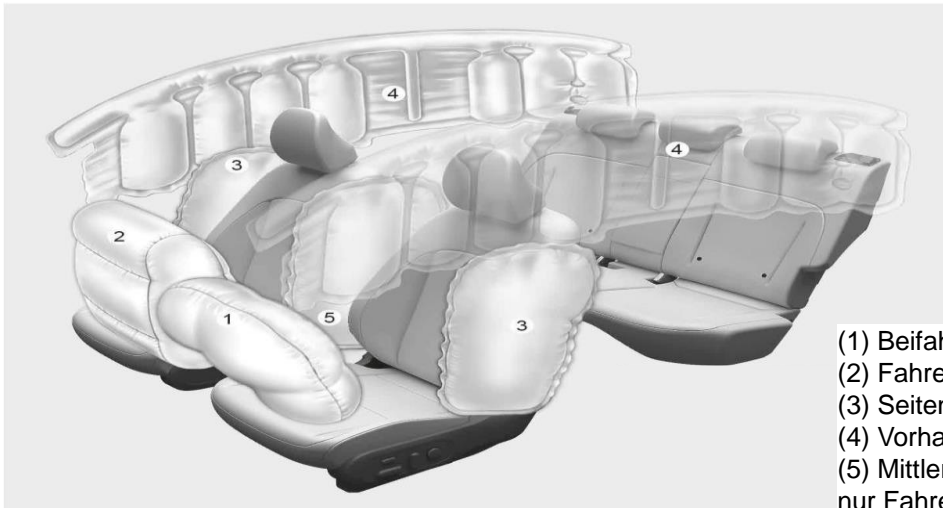
1. Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 Volt hat und ihr Minuspol geerdet ist.
2. Befindet sich die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug, sicherstellen, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Alle unnötigen elektrischen Verbraucher ausschalten.
4. Überbrückungskabel genau in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge anschließen.
 Zunächst ein Ende eines Überbrückungskabel an den Pluspol der entladenen Batterie (1) anschließen und dann das andere Ende an den Pluspol der Starthilfebatterie (2) anschließen.
 Anschließend ein Ende des anderen Überbrückungskabels an den Minuspol der Starthilfebatterie (3) und das andere Ende an einen festen, stationären, metallischen Punkt entfernt vom Sicherungskasten (4) anschließen.

9. Wichtige zusätzliche Informationen

9.2 Airbagsystem (SRS: Supplemental Restraint System)

Airbag

Der Kona ist mit 7 Airbags ausgestattet, die sich an den in der Abbildung unten dargestellten Stellen befinden. Vor der Durchführung von Notfallmaßnahmen sicherstellen, dass der Zündschalter des Fahrzeugs ausgeschaltet ist, und den Minuspol der 12-V-Zusatzbatterie (im linken Motorraum) abklemmen, um ein unbeabsichtigtes Auslösung nicht ausgelöster Airbags zu verhindern.



* Die tatsächlichen Airbags und Sitze im Fahrzeug können von der Abbildung abweichen.

- (1) Beifahrer-Frontairbag
- (2) Fahrer-Frontairbag
- (3) Seitenairbag
- (4) Vorhangairbag
- (5) Mittlerer Front-Seitenairbag, nur Fahrersitz

Gurtstraffer

Im KONA sind die Sicherheitsgurte für Fahrer, Beifahrer und Fond (außer in der mittleren Sitzposition) mit Gurtstraffern ausgestattet. Wenn die Gurtstraffer bei einer Kollision ausgelöst werden, kann ein lautes Geräusch zu hören sein und im Fahrgastraum kann feiner Staub, der wie Rauch aussieht, sichtbar sein. Dies sind normale Betriebsbedingungen und stellen keine Gefahr dar. Die Mechanismen des Gurtstraffers können bei der Aktivierung heiß werden und nach der Aktivierung möglicherweise mehrere Minuten zum Abkühlen benötigen.
























Nicht ausgelöste Airbags



- Nicht den in der Abbildung oben gezeigten roten Teil durchtrennen.
- Sicherstellen, dass der Zündschalter des Fahrzeugs ausgeschaltet ist, das Minuskabel von der 12-V-Zusatzbatterie (auf der linken Seite des Motorraums) abklemmen und mindestens 3 Minuten warten, damit das System deaktiviert wird.

10. Erläuterung der verwendeten Piktogramme

	Fahrzeug mit Benzinmotor		Benzin-/Ethanol-Kraftstofftank		Motorhaube
	Gefahr		Komponente der Klimaanlage		Kofferraum
	Korrosiv		Gesundheitsschädlich		Entzündbar
	Explosiv		Akute Toxizität		Umweltgefährlich
	IR-Wärmebildkamera benutzen		Mit Wasser löschen		Spannungsgefahr
	Neigungsverstellung des Lenkrads		Horizontale Sitzverstellung		Sitzhöhenverstellung
	Smart-Schlüssel entfernen		Niedervolt-Batterie		SRS Steuergerät